

Juni/Juli · Ausgabe 4/2015 · Deutschland 5,50 € · Schweiz CHF 10,90 · Dänemark 42DKK · Ausland 5,80 €

lp

MAGAZIN FÜR ANALOGES HiFi & VINYL-KULTUR

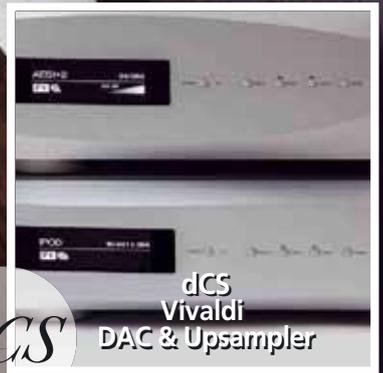


MUSICAL MASTERPIECES



dCS

dCS
Vivaldi
Transport



dCS

dCS
Vivaldi
DAC & Upsampler



JEFF ROWLAND
Vorverstärker Corus



JEFF ROWLAND
Endverstärker M625 S2

ISIS
TIME
COMPÁS
INDRA II

TRANSCENDENT

ASCENDANT
IDEA



KABEL VON **TRANSPARENT**

“Wer einmal eine Avalon hört - und sei es nur für einen Augenblick -, wird ihr verfallen.“ AUDIO 11/2000

Active
Audio VERTRIEB

ACTIVE Audio Vertrieb GmbH · Postfach 630044 · D-90227 Nürnberg · Tel.: +49 (0)911 - 880 330 · Fax: +49 (0)911 - 8888 530



PLATTGEMACHT

Ja es läuft. Das mit der Schallplatte. Spätestens jetzt, ein paar Tage nach der 2015er-Ausgabe des „Record Store Day“ ist es unübersehbar, dass das Medium Vinyl wieder bei ganz normalen Menschen angekommen ist. Tatsächlich liest man in diesem Zusammenhang des Öfteren sogar das Wort „Boom“. So sehr mich das natürlich freut – gemischte Gefühle bleiben in diesem Zusammenhang nicht aus. Es besteht nämlich die Gefahr, dass die Revolution ihre Kinder frisst. Das Thema ist über die Jahre von kleinen, aber feinen Labels getragen worden. Entweder von den einschlägig bekannten Remastering-Profis oder solchen, die mit viel Liebe zum Detail und weniger bekannten Künstlern mitunter erstaunliche Produktionen in eher geringen Stückzahlen veröffentlichen. Dann wären da noch die Indie-Labels, die Rockmusik schon mal in Stückzahlen von 100 bis 300 pressen lassen. Und dann war da noch, wenn auch in abnehmendem Maße, das Thema DJ-Vinyl. Solange es sich beim Thema Vinyl um diese Größenordnungen drehte, war die Welt in Ordnung. Die verbliebenen Presswerke konnten den Bedarf decken, die nicht mehr ganz taufrische Technik kam mit der Nachfrage mit. Im Moment sieht das ganz anders aus: Wenn ein neues Album erscheint, dann dauert es praktisch grundsätzlich Monate, bis die Vinylausgabe folgt. Und die Abstände werden merklich länger. Die Presswerke sind auf Jahre hin ausgebucht, und wir hier, die wir nur Schallplatten und keine Vorab-Streams rezensieren, dürfen uns darüber

ärgern, einen weitgehend veralteten Rezensionsteil abliefern zu müssen. Was natürlich auch Ihnen nicht gefällt. Mit dem verstärkten Wiedereinstieg der Musik-Majors ins Plattengeschäft werden die Fertigungskapazitäten fürs schwarze Gold noch weiter übers erträgliche Maß hinaus strapaziert. Was der Qualität kaum zuträglich sein kann. Mich wundert's in steigendem Maße, dass ich nicht viel mehr schlecht gefertigte Platten auf den Tisch bekomme, aber das kann kaum noch lange dauern. Für die darbende Musikindustrie bietet sich natürlich die Chance, ihren Katalog ein weiteres Mal an die interessierte Klientel zu verkaufen. Da ist im Pronzip nichts gegen zu sagen, treibt aber mitunter unerfreuliche Blüten: Es gibt kaum noch Alben, die mit nur einer Platte auskommen. Jeder Sch... kommt heutzutage als 180-Gramm-Doppelalbum. Zehn Titel auf zwei Platten, die vierte Seite bleibt leer – das braucht die Welt nicht. Das vergrößert das Kapazitätsproblem nämlich zusätzlich.

Einstweilen bleibt nur die Hoffnung, dass die diversen angekündigten neuen Presswerke so schnell wie möglich ihren Dienst aufnehmen können und uns der Spaß an unserem Lieblingsmedium nicht verhagelt wird.

Holger Barske, Chefredakteur



Bestell-Information für LP

So einfach können Sie LP bestellen/nachbestellen:

- ▶ eMagazin Einzelausgaben und eMagazin Abo: www.presseundbuch.de
- ▶ Einzelne Print-Ausgaben: hifitest.de/shop ▶ Print Magazin kaufen
- ▶ Print-Magazin-Abo: mit dem Bestellcoupon im Heft auf Seite 72

All you can read! ▶ LP ist auch in All you can read enthalten. Mehr Informationen auf allyoucanread.de
Die Zeitschriften-Flatrate

Erleben Sie
unsere Sieger.
Lassen Sie sich
begeistern!



Aktivbox
nuPro A-300

»Ein rundum guter Monitor«

Sound & Recording 6/14



1/15

stereoplay
Highlight

Leserwahlsieger „Geräte des Jahres 2014/15“ bei Audiovision. Hochpräzise und extrem bassstark. 2x 125 Watt/Box, fernbedienbar. Schwarz oder Weiß, 525 €/Box (inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand)

Bequem online bestellen: www.nubert.de

Günstig, weil direkt vom Hersteller Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd ■ 30 Tage Rückgaberecht ■ Hörstudios in D-73525 Schwäbisch Gmünd, D-73430 Aalen und D-47249 Duisburg ■ Bestell-Hotline mit Profiberatung, in Deutschland gebührenfrei 0800-6823780

nubert.de
Ehrliche Lautsprecher

Sonus faber.

Chameleon
Handmade in Italy



Sonus faber®
Chameleon
Handmade in Italy

Ab sofort bei folgenden Händlern:

- Hörbar**
1309 Dresden, 0351-4109602
- Max Schlundt - Kultur Technik**
10623 Berlin, 030-31515340
- System Reference**
10829 Berlin, 030-78951616
- Triangle Trading**
12203 Berlin, 030-86200226
- Profi Musik T. Melchior**
21335 Lüneburg, 04131-33246
- Hifi Studio Bramfeld**
22175 Hamburg, 040-6417641
- Fidelity Acker&Buck oHG**
22457 Hamburg, 040-25776690
- Mainstreet Audio**
26122 Oldenburg, 0441-506023
- Studio 45**
28195 Bremen, 0421-14757
- Performance GmbH**
28217 Bremen, 0421-36519155
- Heimkino Aktuell**
44625 Herne, 02325-940049
- Audio - Fidelity**
45886 Gelsenkirchen, 0209-4022887
- Hifi Schluderbacher**
47877 Willich, 02154 / 88 570
- Audio Area**
51379 Leverkusen, 02171-7439516

- Kubik & Klang**
59558 Lippstadt, 02941-2982452
- Raum-Ton-Kunst / Hifi Profis**
60313 Frankfurt, 069-92004199
- Der perfekte Klang**
67354 Römerberg, 06232-854548
- hifi + wohnen Schild**
71101 Schönaich, 07031-75420
- HörensWert-Hifi**
72622 Nürtingen, 07022-2165890
- Sound@Home**
72764 Reutlingen, 07121-321332
- Audio Box**
77855 Achern, 07841-669688
- Hifi Components**
80331 München, 089-267011
- Hifi Treffpunkt**
81369 München, 089-7693323
- Hifi Concept**
81667 München, 089-4470774
- Home-Entertainment-World**
85221 Dachau, 08131-3101741
- Luna Audio**
90417 Nürnberg, 0911-4310727
- Hifi Regler / control Budget**
95213 Münchberg, 09251-879500
- mm shop.de**
96050 Bamberg, 0951-2091091



www.audio-reference.de



AUDIO REFERENCE

Alsterkrugchausee 435 • 22335 Hamburg • Tel.: 040 / 533 20 - 359 • Fax: -459 • info@audio-reference.de • www.audio-reference.de

46
Juniorpartner



BEST OF
lp
2015

8

Ausgezeichnet



26
Mitternachtssonne

Stufenschnitt
20



30
Sternstunden

34
Mit allen Mitteln





38 Na endlich



64 Die Physiker



56 Energie-Riegel



60 Große Oper

- 8 Ausgezeichnet
Best of LP 2015: Die besten Geräte des letzten Jahres
- 20 Stufenschnitt
Test: Plattenspieler Nottingham Analogue Black Diamond
- 26 Mitternachtssonne
Test: Phonoverstärker Electrocompaniet ECP 2
- 30 Sternstunden
Test: Lautsprecher Manger z1
- 34 Mit allen Mitteln
Test: Vollverstärker Vincent SV-500
- 38 Na endlich
Test: Verstärker-Lautsprecher-Kombination
Unison Simply Two Limited Max 1
- 46 Juniorpartner
Test: Plattenspieler VPI Scout Jr
- 52 Dreh- und Angelpunkt
Test: Tonarm Primary Control Reference
- 56 Energie-Riegel
Test: Phonoverstärker Heed Quasar 3
- 60 Große Oper
Test: Vollverstärker Norma Revo IPA-70B
- 64 Die Physiker
Test: Lautsprecher Precide Heil AMT Aulos Bookshelf

Rubriken

- 3 Editorial
- 6 Inhalt
- 8 Magazin
- 14 Leserbriefe
- 68 Szene & Events
- 72 Heftnachbestellung
- 73 Händlermarkt
- 110 Schallplatten & Szene
Laden, Börsen, Rezensionen, Features
- 121 Aboformular
- 122 Vorschau/Impressum



BEST OF
lp
2015

Ausgezeichnet

In diesem Jahr hält die Redaktion erstmals Rückschau auf das vergangene Jahr und kürt die besten Geräte jeder Sparte

Okay – „die Besten“ ist ein nicht ganz einfacher Begriff in diesem Zusammenhang, weil solcherlei Absolutismus von vielen Faktoren abhängig ist und sich unmöglich allgemeingültig definieren lässt. Deshalb haben wir uns, wie schon bei der Kür der besten Geräte aus den ersten zehn Jahren „LP“, auf eine emotional geprägte Verfahrensweise verlegt und die Geräte prämiert, die uns einfach am meisten beeindruckt haben. Und das sind sie, die Träger des Preises „Best of LP 2015“:

Plattenspieler:

- Rega RP-10 (LP 5/2014)
- Reed Muse 3C (LP 6/2014)
- TechDAS Air Force Two (LP 3/2015)

Tonarm:

- Thales Easy (LP 6/2014)

Tonabnehmer:

- Transrotor Figaro (LP 3/2015)

Phonovorstufe:

- Symphonic Line Phono Reference HD (LP 1/2015)

Vorverstärker:

- Accuphase C-2420 (LP 2/2015)

Endverstärker:

- Audio Research Reference 75 (LP 3/2015)

Vollverstärker:

- Accuphase E-600 (LP 4/2014)

Lautsprecher:

- Avalon Idea (LP 4/2014)
- Audio Physic Avantera plus+ (LP 3/2015)

Zubehör:

- Clearaudio Double Matrix Professional Sonic (LP 2/2015)

BEST OF
LP
2015

Transrotor Figaro

Mit dem Figaro schließt Transrotor den Kreis: Das System stammt zwar ebenso aus der Goldring-Fertigung wie die bisherigen Spitzen-Tonabnehmer Merlo und Merlo Reference, ist aber eine komplette Eigenentwicklung, die Jahre bis zur Serienreife benötigt hat.

Das kann man aber auch hören: Selten einmal hatten wir ein so energiegeladenes und dabei gleichzeitig so entspanntes und ausgewogenes Tonabnehmersystem auf einem Plattenspieler wie das Transrotor Figaro. Dass es dabei zu einem immer noch sehr fairen Preis angeboten wird, macht es umso interessanter – der ganz heiße Analogtipp des Jahres!

- Vertrieb: Räge HiFi, Bergisch Gladbach
- Telefon: 02202 31046
- Internet: www.transrotor.de



BEST OF
LP
2015

Accuphase C-2420 und E-600



Gleich zwei Geräte des japanischen Herstellers Accuphase haben sich nachhaltig für den „Best-Of-2015“-Award qualifiziert. Sowohl die Vorstufe C-2420 als auch der Vollverstärker E-600 repräsentieren die absolute Spitze dessen, was im jeweiligen Genre derzeit machbar ist. Beide Geräte glänzen mit konkurrenzloser Ausstattung und Erweiterungsmöglichkeiten mit Phono- und D/A-Wandlermodulen auf höchstem Niveau. Sowohl Vor- als auch Vollverstärker begeistern mit perfekter Verarbeitung bis ins allerletzte Detail und klingen traumhaft: kräftig, farbstark, feinst auflösend und vollkommen frei von jeglicher Lästigkeit.

- Vertrieb: P.I.A-HiFi, Weiterstadt
- Telefon: 06150 50025
- Internet: www.pia-hifi.de





BEST OF
LP
2015

Clearaudio Double Matrix Professional Sonic

Der Preis fürs beste Zubehörprodukt geht nach Erlangen: Clearaudio hat mit dem neuen Spitzenmodell seiner Plattenwaschmaschinensparte das Thema „Vinylreinigung“ auf unerreicht konsequente Art und Weise gelöst: Mit nur einem Knopfdruck erledigt die „Double Matrix Professional Sonic“ die Plattenwäsche beidseitig in rund einer Minute vollautomatisch. Und das leise und zuverlässig. Der neue Vibrationsantrieb für die Bürsten sorgt für Gründlichkeit, diverse Komfortfunktionen machen das Arbeiten mit dem Gerät zu einem wahren Vergnügen. Aus dem Redaktionsalltag ist die Maschine nicht mehr wegzudenken.



- Vertrieb: Clearaudio, Erlangen
- Telefon: 09131 59595
- Internet: www.clearaudio.de



20 YEARS MONOS

Die limitierte Edition der Reussenzehn Monoblöcke ist zum 20. Geburtstag mit NOS-Röhren und 5-fach veredeltem Hochglanz-Chrom-Stahlgehäuse ausgestattet. Die Mono-End-Verstärker mit der Leistung von je 90 oder 120 W (je nach Röhrenbestückung) sind mit den legendären, extrem feinzeichnenden 12-fach geschachtelten Ultralinear-Schnittbanker-Ausgangsübertragern ausgestattet. Die 4-stufig einstellbare beliebte, schaltbare Gegenkopplung erweitert das Klangbild, um bei großen Räumen die Lücke zwischen großen Lautsprecherabständen zu füllen. Die Räumlichkeit kann so von strenger, analytischer Gegenkopplung bis zu einem weiten, offenen Trioden-Klangbild gewählt werden.

Preise: je nach Ausführung und Röhrenbestückung zwischen 2.389 Euro und 2.549 Euro je Stück.

Reussenzehn Tube Engineering, Offenbach

Telefon: 0173 7837313 · Internet: www.reussenzehn.de

SCHÖNER DÄMPFEN – BESSER HÖREN!

Die Dämpfungselemente von FPH Akustik besitzen einen aufwendigen komplexen Innenaufbau – Basismaterial ist Aluminium, innen gibt es eine Kombination aus Elastomer- und diversen Federelementen („Stoßdämpferprinzip“). Dadurch erzielt der Hersteller eine besonders effektive Entkopplung der aufgestellten Komponenten oder Lautsprecher. Die edlen, zeitlos schönen Dämpfermodelle mit hochwertiger Haptik vermitteln einen äußerst soliden, sehr wertigen Eindruck. Es gibt 4 Modellreihen für unterschiedliche Belastungsansprüche. Auch sehr leichte Elektronik-Komponenten und Lautsprecher können mittels der entsprechend dafür ausgelegten „S-Dämpfer-Light“ noch deutlich an Klang zulegen. Hierfür wird FPH-Akustik unter Berücksichtigung der geringeren Gewichtsbelastung eine spezielle Innenbestückung vornehmen und eine weichere Aufhängung, andere Federung und damit verbundene optimale Entkopplung gewährleisten. Dieser Dämpfertyp befindet sich gerade in der Entwicklung und wird das FPH-Akustik-Dämpfer-Sortiment nach unten ergänzen. Als Produktneuheit und Programm-erweiterung steht ab sofort auch die „X-traLarge“-Serie mit den Modellen „SX“ und „LX“ zur Verfügung. Somit sind lückenlos auch extrem schwergewichtige Komponenten bzw. Lautsprecher auf optimale Art und Weise zu entkoppeln.

FairplayHIFI

Telefon: 0611 5659333

Internet: www.fph-akustik.de

E-Mail: info@fph-akustik.de



NEUE LAUTSPRECHERSERIE CHAMELEON VON SONUS FABER

Die neue Sonus-faber-Lautsprecherserie mit dem tref-fenden Namen Chameleon besticht durch ihr außergewöhnliches Design, innovative Technologie und einzigartige Flexibilität. Sie besteht zum Start aus den Modellen Bookshelf, Tower und Center.

Die Formensprache und die verwendeten Materialien sind typisch Sonus faber auf allerhöchstem Niveau. Perfekte Tonmöbelqualität „Made in Italy“.

Die speziell für die Chameleon-Lautsprecher entwickelten Lautsprecherchassis zeichnen sich durch besondere Verzerrungsarmut und hohe Belastbarkeit aus. Die penibel abgestimmte Frequenzweiche, mit allerbesten Bauteilen bestückt, sorgt für die perfekte Verschmelzung der einzelnen Lautsprecherchassis. Der Klang der Chameleon ist so wie ihr Äußeres von atemberaubender Schönheit.

Einzigartig sind auch die wechselbaren Seitenteile der Chameleon-Lautsprecher von Sonus faber. Mit nur einem Handgriff passen sich die Chameleon an Veränderungen in ihrem Wohnraum an. Es sind sechs verschiedene Farben erhältlich. Diese sind ohne Werkzeug in Sekundenschnelle ganz einfach gegen Seitenteile in einer anderen Farbe austauschbar. Damit ist optimale Flexibilität gegeben und Anpassung an den persönlichen Geschmack zu jeder Zeit möglich.



Sonus Faber Chameleon
Preise: 499 Euro (Kompaktlautsprecher)
1150 Euro (Standlautsprecher)

Vertrieb: *Audio Reference*

Telefon: *040 53320-359*

Internet: *www.audio-reference.de*

E-Mail: *info@audio-reference.de*

ZU GEWINNEN: MFSL-TESTPRESSUNG

Wir hätten da etwas Ultraseltenes für Sie: Anlässlich der Präsentation der MFSL-Neuaufgabe des vor 30 Jahren veröffentlichten Dire Straits-Albums „Brothers in Arms“ verlosen wir eine originale Testpressung der mit 45 Umdrehungen gemasterten Platten. Direkt vom amerikanischen Nobelpresswerk RTI, mit entsprechendem Label. Natürlich ohne das endgültige Artwork, sonderi im weißen Profi-Cover. Ein schönes Sammlerstück, das kaum andernorts zu finden sein dürfte.

Interesse? Dann beantworten Sie uns bitte folgende Frage, was für Fans der Band bestimmt kein Problem darstellt:

WAS WAR MARK KNOPFLERS ALLERERSTE GITARRE?

Wenn Sie's wissen, dann schicken Sie uns die Antwort entweder per E-Mail (post@lp-magazin.de) oder per klassischer Post (Adresse steht im Impressum).

Vergessen Sie Ihre Adresse nicht, der Einsendeschluss ist der 15. Juni, der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

Wir wünschen viel Glück!





NEUIGKEITEN VON ETERNITY-JO

Eternity-Jo präsentiert sein neuestes Kind der Verstärkerserie EJ, kompromisslos gebaute High-End-Röhrengeräte in edlem Aluminium-Gehäuse inklusiv FB. Entwicklung, Produktion und Zusammenbau in der Schweiz. Der Vorverstärker PA-1 mit seinen 10 Röhren unterstreicht das Bestreben, naturgetreue Musik in Vollendung darzubieten. Sämtliche Signale werden ausschließlich durch Röhren, verstärkergerecht aufbereitet. Ein echter Kopfhörerverstärker bestückt mit 3-Röhren rundet die vielen Möglichkeiten dieses Vorverstärkers ab. Das oberste Ziel von EJ ist – Musik pur! so naturgetreu wie nur möglich wiederzugeben. Die Voraussetzung dazu sind ausgesuchte Bauteile und ein sorgfältiger Zusammenbau, welcher in der eigenen Schweizer Manufaktur erfolgt.

Eternity-Jo, CH-8200 Schaffhausen

Telefon: 0041 52625 1437

Internet: www.eternity-jo.ch

E-Mail: kzimmermann@eternity-jo.ch

Vertrieb Deutschland

Audio Exklusiv, D-61203 Reichelsheim

Telefon: 0049 6035 9684413

Internet: www.audioexklusiv.de

E-Mail: info@audioexklusiv.de



NEUE AMBIENCE-SERIE BEI BURMESTER

Für Liebhaber rundumstrahlender Lautsprecher wurden bei den Burmester-Ambiente-Lautsprechermodellen BA 71 und BA 31 ein zusätzlicher AMT-Hochtöner auf der Gehäuserückseite angebracht, der das Rundstrahlverhalten optimiert und den Hörraum stärker in das Klangerlebnis einbezieht.

Er verhilft der imaginären Bühne zu größerer Weite und Tiefe, wie sie sonst nur mit Rundumstrahlern oder mit Dipolen realisierbar, doch nur bei den Burmester-Ambiente-Lautsprechermodellen zugleich auch variabel ist. Der Ambiente-Hochtöner lässt sich stufenlos auf den jeweiligen Bedarf, Geschmack und auf die Hörraumakustik einstellen.

Burmester Audiosysteme, Berlin

Telefon 030 7879680

Internet: www.burmester.de

E-Mail: info@burmester.de



INDIVIDUELLES LAUTSPRECHERDESIGN AUS HAMBURG

Die INKLANG Lautsprecher Manufaktur aus Hamburg bietet als erster Hersteller in Deutschland individuell konfigurierbare High-End-Lautsprecher – ausgerichtet am Anspruch, Geschmack und an der Lebensphase echter Musikliebhaber.

„Von der Stange“ gibt es bei der INKLANG Lautsprecher Manufaktur nicht. Ab sofort bietet das neu gegründete Hamburger Unternehmen als erster Hersteller in der Branche High-End-Lautsprecher nach dem Prinzip der kundenspezifischen Produktion, auch „Customization“ genannt, an. Der Anbieter erfüllt damit den verstärkten Wunsch des Konsumenten nach Lösungen, die sich ganz an persönlichen Ansprüchen, Vorstellungen und der jeweiligen Lebensphase orientieren, mit der Zielsetzung, ein absolut individuelles Klangerlebnis auf höchstem Niveau zu bieten. Mit INKLANG schließt der Gründer und Geschäftsführer, Thomas Carstensen, genau diese Lücke. Sieben Modelle, die online in bis zu 400 Varianten konfiguriert werden können, umfassen das erste Sortiment. Sie lassen sich in einem Verfahren variieren, das man bisher nur vom Autokauf kennt und das in dieser Form präsentiert für die Branche neu- und einzigartig ist. Die Modelle der „AdvancedLine“ starten bei einem Stückpreis von 849 Euro, die exklusivste Ausführung liegt bei rund 3.000 Euro/Stück.

INKLANG Lautsprecher Manufaktur, Hamburg

Telefon: 040 180241100

Internet: www.inklang.de

E-Mail: info@inklang.de



**SSC MAGICPOINT 100 / 200 / 300 ...
MIT STRING-AIR-MAGNETIC- TECHNIK**

Diese völlig neuen Gerätefüße wurden für sehr hochwertige und schwere HiFi-Komponenten entwickelt. Die Entwicklung eines neuen SSC-Gerätefußes mit Magnet-Technik lässt eine höhere Gewichtsbelastung zu und sorgt für ein deutlich verbessertes Resonanzverhalten. Die Energie wird besser abgeleitet, das Klangresultat macht sich mit mehr Luftigkeit und Dynamik bemerkbar. Das Gehäuse besteht aus eloxiertem Aluminium, in dem das SSC-String-Suspension-Element und zwei gegenpolig wirkende Magnete verarbeitet sind. Der SSC MAGICPOINT kann sowohl als Puck wie auch als Schraubfuß mit den beiliegenden Gewinde Adaptern verwendet werden. Außerdem wird eine Version zur Aufnahme von Spikes angeboten.

SSC Accept Audio, Essen
Telefon: 0201 8372555
Internet: www.hifi-ssc.de
E-Mail: kontakt@hifi-ssc.de

**SWISSONOR PHONOVORVERSTÄRKER
FÜR ALLE SCHALLPLATTEN SEIT 1889**

Dieser vielseitige Mono-Phonovorverstärker wendet sich an den anspruchsvollen Musikliebhaber. Schallplatten aller Epochen, darunter auch Schellackplatten, können auf einfache Art historisch und musikalisch richtig entzerrt werden.

Dabei kann das Gerät an die unterschiedlichsten Konfigurationen einer Wiedergabeanlage angepasst werden. Der Historic 8910 erfüllt höchste Erwartungen an die objektive und subjektive Wiedergabequalität und wertet dadurch Ihre heutige und künftige Sammlung auf.

Die Verstärkerstufen sind direkt gekoppelt, die Entzerrung erfolgt passiv, die Signalwege sind extrem kurz ausgelegt, die zwei Hochpegel-Ausgänge direkt verkabelt. Das externe 24-V-Netzteil ist intern induktiv und kapazitiv entkoppelt. Auch der mechanische Aufbau entspricht mit seinem Gusschassis und der auf Silentblöcken gelagerten Aluminium-Frontplatte dem hohen Swissonor-Standard.

In der Schweiz von Hand hergestellt.

Empfohlene Konfigurationen: Ein Historic 8910 parallel zu einem bereits vorhandenen RIAA-Stereo-Phonovorverstärker, für die Wiedergabe aller monophonen Schallplatten auf Mono- und Stereoanlagen.

Zwei Historic 8910 ersetzen vorteilhaft einen Stereo-Phonovorverstärker für alle Anwendungen: Zum Überspielen von Schallplatten auf moderne Tonträger.



swissonor Frei, CH-1256 Troinex,
Telefon 004 227846369
Internet: www.swissonor.ch
E-Mail: info@swissonor.ch



Informationen Händlernachweis Referenzen

applied acoustics

Brandensteinweg 6 13595 Berlin

fon: 030 / 461 48 74

fax: 030 / 461 48 75

kontakt@applied-acoustics.de
www.applied-acoustics.de



NESSIE VINYLMASTER SCHALLPLATTENWASCHMASCHINE MIT NEUEN FUNKTIONEN

Knapp zwei Jahre nach der Markteinführung nutzen laut Hersteller weltweit schon über 1000 Nutzer die Schallplattenwaschmaschine Nessie Vinylmaster. Zur High End 2015 stellt DRAABE interessante Neuheiten und Weiterentwicklungen vor.

INTENSIV-WASCHPROGRAMM

Manchmal ist es notwendig eine Schallplatte sehr intensiv zu waschen. Hierfür bietet die Nessie Vinylmaster Schallplattenwaschmaschine künftig ein Intensiv-Waschprogramm mit bis zu 20 Minuten Waschzeit. Während der Intensivwäsche wird die Flüssigkeit automatisch immer wieder nachdosiert. So werden auch sehr stark verschmutzte Platten, wie man sie häufig auf Börsen oder Flohmärkten erwirbt, wieder rillentief sauber.

SINGLE-WASCHSET

Ein weitere Neuigkeit ist das Single-Waschset für die Nessie Vinylmaster. Das Set enthält ein für 7"-Singles passendes Plattengewicht aus verchromtem Alu mit 90 mm Durchmesser und Labelabdichtung. Außerdem sind eine Singlebürste, eine Plattentellerauflage und ein passender Absaugarm enthalten. Das Set kostet 159 Euro.

AKUSTISCHE FERTIGMELDUNG

Die Nessie Vinylmaster reinigt selbsttätig, ohne dass der Bediener sich um die Flüssigkeitsdosierung, den Rechts-Links-Wechsel, die Waschzeit oder den richtigen Einsatz der Bürste kümmern muss. Die Beendigung des Waschprogramms wurde bisher nur optisch durch eine LED angezeigt. Auf berechtigten Wunsch vieler Kunden wird der Bediener künftig auch durch ein akustisches Signal informiert. Eine technische Kleinigkeit, aber mit hohem Komfortwert.

DRAABE Technologies, Hamburg

Telefon.: 040 38904783

Internet: www.vinyl-master.de

E-Mail: info@audiophile-vinyl.de



FUUGA

(japanisch: FU-UGA – Eleganz mit Flair)

Warum ist dieser Tonabnehmer etwas ganz Besonderes? Wie immer sind Menschen verantwortlich für ein klangliches Ergebnis. Der Ausgangspunkt für FUUGA war das Vorbild von Haruo Takeda san, dem Begründer der Firma Miyabi mit ihren einzigartigen Tonabnehmern. Er arbeitete allein 30 Jahre an dem Problem der linearen Dynamik von den leisesten bis zu den lautesten Stellen eines Musikstückes, die nach seiner Einschätzung kein Tonabnehmer wiedergeben konnte. Viele spielten nett und sauber, konnten ihn aber nie in die Musik hineinziehen, wie es Livemusik tat. Das war neben einer neutralen, verfärbungsfreien Tonalität die wichtigste und wohl einzigartige Errungenschaft seines Lebenswerkes. Als sich Takeda san vor ein paar Jahren zur Ruhe setzte, konnten seine Freunde Osamu Nagao & Tetsuya Sukehiro nicht ruhen und arbeiteten drei Jahre daran, der audiophilen Analog-Gemeinde das besondere Flair, das einzigartige Timing und die lineare Dynamik dieser Tonabnehmer zu erhalten. Jetzt ist es so weit, das Vermächtnis von Haruo Takeda lebt weiter in dem wunderbaren Tonabnehmer FUUGA!

Preis: 7.854 Euro

Black Forest Audio, Malsch

Telefon: 07246 6330

Internet: www.blackforestaudio.com;





VERBINDUNGEN IN HÖCHSTER SILBER-QUALITÄT

Wenn Sie auf der Suche nach der individuellen, perfekt auf Ihre Bedürfnisse optimierten Kabellösung für Ihre Anlage sind, schauen Sie mal in das reichhaltige Angebot von Axmann.

Das innovative Bergisch Gladbacher Unternehmen bietet nämlich nicht nur sehr hochwertige, konfektionierte Silberkabel für alle Verbindungslösungen in der Audiotechnik an, sondern hält auch Silberkabel und Silberdrähte sowie hochwertige Steckverbinder für die Eigenkonfektionierung bereit. Der Erstellung Ihres ganz persönlichen Silberkabels steht mit etwas Löt-erfahrung also nichts mehr im Wege.

Ganz aktuell im Axmann-Programm sind die neuen australischen Cinch-Stecker Pure Harmony von Eichmann. Die Leitfähigkeit dieser Steckerkontakte aus einer speziell entwickelten Silber-Legierung erreicht nahezu die Werte von hochreinem Silber.

Die Preisgestaltung ist trotz edler Materialien äußerst attraktiv.

Axmann Audiotechnik

Telefon 02202 863271

Internet: www.silberkabel.net

PLATTENGEWICHT PGO VON BFLY-AUDIO

bFly-audio erweitert sein bekanntes Plattengewicht PG1+ um eine günstige Einsteigervariante. Bei dem neuen PGo wurde die moderne Formgebung beibehalten. Für einen sicheren Halt sorgen hier drei reliefartig aus dem Aluminiumblock geformte Ringe. Eine Absorber-Wirkung wird erreicht durch einen Ring aus einem Naturkautschuk-Schaum mit hohem Luftanteil. Diese integrierte Schwingungsdämpfung hat den klanglichen Effekt eines wesentlich schwereren Gewichts. Mit dem geringen Gewicht von 380 g wird das Lager ihres Plattenspielers geschont und eignet sich auch für Plattenspieler mit Subchassis wie Thorens, Linn und DUAL.

Preise: **PGo Plattengewicht 59 Euro**
PG1+ Plattengewicht 99 Euro

bFly-audio, Augsburg

Internet: www.bfly-audio.de

E-Mail: info@bfly-audio.de



fastaudio
acoustics meets perfection

DAS BESTE FÜR DIEJENIGEN, DIE DAS BESTE ERWARTEN

NEU

Acoustic2go: Das neue Fastaudio Absorber-Testpaket für alle Zweifler – und ganz ohne Risiko!

NEU

Akustisch-visuelle Optimierung: Koloss Breitband-Absorber ab sofort in vier neuen Farben verfügbar.

NEU

Explosiver Nachwuchs: Das neue Lyra Etna – die neue Stereoplay-Referenz für Tonabnehmer.

Fastaudio www.fastaudio.com

Telefon 0711.480 88 88 info@fastaudio.com



WIR
STELLEN
AUS

HIGH END
HÖREN | SEHEN | ERLEBEN

15.-18. MAI 2014 MÜNCHEN
HighEnd2014.de

Halle 4, Stand K17

Schönen guten Tag Herr Barske und Herr Schmidt,

ich verfolge schon seit vielen Jahren Ihre Beiträge in der LP. Nach einem Transrotor Pianta bin ich in die ganz andere Ecke gerutscht und habe jetzt eine La Nouvelle Platine Verdier mit einem 12er-Schick-Arm und Mijayima Kansui. So wirklich happy bin ich damit aber nicht. Die ganze Motor-einheit der Platine sieht wie ein Bastelgerät aus. Der Motor auf seinen Gummibeilagscheiben wackelt.

Ich höre fast nur Klassik und möchte eine große Mahler-Symphonie genauso in den Raum gewuchtet bekommen wie auch einem Trio lauschen oder dem wunderbaren Milstein mit seinen Bach-Solo-Partiten. Aber vor allem soll das Laufwerk nicht „audiophile 180-g-Pressungen“ spielen, sondern die vielen Platten, die aus furchtbarem Vinyl bestehen, seltsam tonal erklingen, aber viel Musik enthalten. Alte Columbias mit Bruno Walter, russische Melodiyas, spanische Columbias mit Raphael Frühbeck ...

Verschiedene Plattenspieler zu vergleichen, ist zumindest in Österreich nicht wirklich möglich. Daher muss man das eine oder andere einfach selbst probieren/kaufen und lernen. Oder Sie haben vielleicht einen Tipp für mich? Herr Schmidt hat ja auch den Brinkmann La Grange und auch den Bauer 3 getestet.

Wenn man zwischen den Zeilen liest, hat man das Gefühl, dass der Brinkmann ein Bollwerk ist, der auch fein und luftig spielt, aber der Bauer 3 extrem musikalisch begeistert hat.

Ich schwanke jetzt zwischen einem günstigen gebrauchten La Grange, Avid Acutus oder vielleicht doch einem Bauer? Wobei zwei Arme zu montieren schon sehr verführerisch ist ...

Mit besten Dank für einen Tipp
Gerhard H.

Mein restliches Equipment besteht aus:
Jadis JP80 Vorstufe inkl. Phono
Jadis JA200 Endstufe
Lector CDP7
Tannoy Kensington, sehr stark modifiziert



Die wahrlich ansehnliche Anlage unseres Lesers aus Wien – demnächst vielleicht mit einem anderen Laufwerk

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Anlage – das kann sich echt sehen (und vermutlich auch hören) lassen. Ihre Interpretation unserer Testaussagen ist richtig, auch wenn diese gar nicht mal so sehr zwischen den Zeilen zu finden waren.

Die Qual der Wahl ist natürlich immer eine grausame, vor allem, wenn es an Gelegenheiten zum Probehören mangelt. Laufwerke mit zwei Armbasen gibt es inzwischen reichlich, gerade auch aus dem deutschsprachigen Raum. Oder sehen Sie sich mal den Nottingham in dieser Ausgabe an.

Und wenn sich in Wien und Umgebung partout nichts finden lässt – wie wäre es denn dann mit einer kleinen „HiFi-Reise“ ins Nachbarland? Das eigene Hören kann Ihnen letzten Endes keiner ersparen.

Hallo Herr Barske,

ich betreibe ein großes Masse-Laufwerk (Acoustic Signature Mambo) auf einem relativ leichten Rack von Lovan und frage mich immerzu, ob es nicht besser wäre, den Mambo auf eine entkoppelnde Unterlage zu stellen. Das Lovan ist konstruktiv so für eine schnelle Energieableitung ausgelegt und entkoppelt nicht/wenig. Wäre das nicht mal ein grundsätzliches Thema für die LP: Was ist der richtige Untergrund für Plattenspieler?

Schöne Grüße

Rainer D.

Natürlich ist das ein Thema, das uns zwangsläufig interessieren muss, schon, weil wir natürlich unsere Test-Plattenspieler immer unter optimalen Bedingungen betreiben möchten. Allerdings gibt es so viele „optimale“ Stellplätze, wie es unterschiedliche Plattenspieler gibt. Und einen Beitrag über ein so heikles Thema möchten wir gerne auch mit entsprechendem belastbaren Messungen unterfüttern, so dass wir um Verständnis bitten, dass wir für einen solchen Artikel keinen definitiven Termin nennen können.

Sehr geehrter Herr Barske,

auf den lange angekündigten Artikel zum Thema Antiskating war ich sehr gespannt. Nachdem ich den Artikel gelesen hatte, war ich leider etwas enttäuscht. Sie erklären zwar sehr verständlich, wie die Skating-Kraft entsteht und wie man sie kompensiert. Nur bei der Beschreibung der korrekten Kompensation bleiben Sie sehr vage. Zitat: „... dass man Antiskating nicht außer Acht lassen sollte, sich aber keine grauen Haare wachsen lassen sollte.“ Nun, graue Haare habe ich bereits, aber das hat bei mir wohl ganz andere Gründe.

Zur Ermittlung der nötigen Kompensation empfehlen Sie, die Nadel auf der glatten Plattenoberfläche aufzusetzen. Aber ist denn die Reibung der Nadelspitze auf der glatten Fläche nicht völlig anders als die Reibung der Nadelseiten an den Rillenflanken? Die Ermittlung der Antiskatingeinstellung über eine Messplatte empfehlen Sie auch nicht. Was ist den falsch an der Vorgehensweise, die Antiskatingkraft so einzustellen, dass bei Annäherung an die Maximalaussteuerung die Verzerrungen in beiden Kanälen gleichzeitig einsetzen? Warum sollte das eine Überkompensation ergeben? Und selbst wenn, ist die schlimmer als Unterkompensation?

Nach der Kritik noch ein dickes Lob: Ihre Zeitschrift ist klasse. Weiter so!

Schöne Grüße
Karl-Heinz W.

Das Problem mit dem Antiskating ist, dass die erforderliche Kompensation von einer so großen Vielzahl von Faktoren abhängig ist, dass eine korrekte Kompensation nur für eine einzige Situation möglich ist. Sie brauchen nur eine andere Platte aufzulegen und Ihre vorher mit viel Aufwand gefundene Einstellung passt nicht mehr. Von daher ist Ihre Frage, ob die Einstellung mit der Nadelspitze auf einer glatten Fläche denn überhaupt mit den Verhältnissen zwischen Nadel- und Rillenflanke vergleichbar ist völlig berechtigt. Die einfache Antwort lautet: Die Verhältnisse sind nicht identisch, aber in tolerablem Rahmen vergleichbar.

Sehr geehrter Herr Barske,

es ist wirklich ein Kreuz: Rein theoretisch, also physikalisch/mathematisch gesehen, liegt die Notwendigkeit des Antiskating ganz offen dar, über den Verstand versucht sich jedoch immer wieder ein Gefühl zu schieben, das die nötige Klarheit vernebelt, noch dazu, wo es um Kräfte im Gramm- bzw. Milli-Newton-Bereich geht. Vor allem an einer Behauptung möchte ich doch ganz erhebliche Zweifel anmelden, dass nämlich ohne Antiskatingeinrichtung der Nadel- und Rillenverschleiß (an der innenliegenden Rillenseite) auf lange Sicht negative Auswirkungen zur Folge habe. Denn m.E. ist der vorliegende Artikel nur die halbe Miete: Welche Rolle spielt denn die Kraft, die den Tonarm zu seiner Horizontalbewegung von außen nach innen zwingt? Diese Kraft wird von der außenliegenden Rillenseite auf die Nadel ausgeübt und ist beileibe nicht gleichmäßig, sondern schwankt je nach Dichte der gerade enthaltenen Musikinformation – bei Maxi-Platten mit 45 rpm lässt sich das ganz gut beobachten. Müsste dann also auf lange Sicht nicht auch ein erhöhter Nadel- und Rillenverschleiß an der außenliegenden Rillenseite zu fürchten sein, und wird dies nicht gerade durch die Kraft der Antiskatingeinrichtung zusätzlich verschärft? Oder heben sich die beiden Kräfte (Skating und Tonarmbewegung) am Ende vielleicht sogar gegenseitig auf, so dass überhaupt kein Antiskating erforderlich ist? Vielleicht findet sich ja noch ein Physiker, der die Größe der auftretenden Kräfte in objektive Zahlenwerte gießt und dem Herumrätseln ein wohlverdientes Ende bereitet.

Mit besten Grüßen, Eberhard S.

Das mit den Kräften der Rillenflanke auf die Nadel zum Transport des Arms ist ein interessanter Aspekt, bei dem man sich leicht falsche Vorstellungen macht. Eine Kraft tritt hier nur bei einer Beschleunigung auf. Diese kann hier durch Reibung des Armlagers verursacht werden oder durch die sich plötzlich ändernde Kraft durch die Rille wie beim Übergang vom modulierten Bereich zur Auslaufrille. Auf der Platte, während die Musik spielt, tritt praktisch nur die Reibung in Erscheinung. Es gibt Tangentialtonarme, die haben in der horizontalen Ebene dynamische Massen im Bereich mehrerer Hundert Gramm. Wenn die hier auftretenden Kräfte groß wären, dann wäre der Nadelträger des Tonabnehmers am Ende der ersten Platte abgebrochen. Aber das Beleuchten dieser Zusammenhänge wäre in der Tat mal ein interessantes Thema für einen Artikel.



Antiskating ist und bleibt ein vieldiskutiertes Thema



VALHALLA 2

Die Referenzklasse wird neu definiert - wieder einmal....

Als die ursprünglichen Valhalla-Kabel im Jahr 2001 eingeführt wurden, veränderten sie die Vorstellung davon, was möglich ist. Weltweit von Fachjournalisten gepriesen, setzten Valhalla-Kabel einen neuen Standard.

Mit dem neuen Valhalla 2 wird die Messlatte in der Referenzklasse abermals höher gelegt.

NÖRDOST
MAKING THE CONNECTION

Connect Audio Vertrieb GmbH
Fon 06004 91 68 520
www.connectaudio.de



STUFENSCHNITT

Man nehme: Eine altägyptische Stufenpyramide, fräse sie rund und drehe sie um: Fertig ist der Plattenteller eines großen Nottingham-Plattenspielers – zumindest fühlt es sich so an, als hätte es hier jemand richtig ernst gemeint mit Größe und Masse

Der Legende nach hat sich der unlängst verstorbene Tom Fletcher, Gründer und langjähriger Chef von Nottingham Analogue, vor einiger Zeit auf einer Messe sehr über einen deutschen Plattenspieler-Hersteller geärgert, der sich weigerte, eine von Fletcher mitgebrachte Platte aufzulegen. Nun, dachte sich Fletcher, wenn ich die Platte nicht auf einem fremden Masselaufwerk spielen darf, dann baue ich eben mein eigenes. Dabei ist das heute noch gültige Referenzmodell „Deco“ herausgekommen, von dem unser Testmodell „Black Diamond“ etliche Elemente übernommen hat. Augenfälligstes Element ist natürlich der riesige Teller mit seiner sehr

speziellen Formgebung. Ja, Sie verstehen es richtig: Der komplette gestufte Aufbau von der Basisplatte weg ist komplett und vollständig Teller und dreht sich! Wer jetzt etwas Angst um die strukturelle Integrität des Gesamtkonstrukts hat, der sei beruhigt. Will heißen: Das Dings ist so schwer wie es aussieht – ein Gussteil eben –, das riesige Lager hat der Masse aber auch einiges an Stabilität entgegenzusetzen. Um einen günstigen Schwerpunkt zu erreichen, hat man den Lagerdorn eben nicht unten herausragen lassen, sondern in die Rotationsmasse integriert, während sich die Bronze-Lagerbuchse weit über die Basis erhebt.

Klassisch ist die rustikale vertikale Führung: Die Spitze des außen mehr als innen gehärteten Lagerdorns dreht sich auf einem quer in der Lagerbuchse verlaufenden weiteren Stahlstift. Das scheint sich bewährt zu haben: In den Jahrzehnten der Plattenspielerfertigung bei Nottingham gab es nicht eine einzige Reklamation wegen eines Lagerschadens.

Neben dem absolut einmaligen Aussehen bietet der dicke Teller natürlich ein gewaltiges Trägheitsmoment und ein günstiges Resonanzverhalten durch die horizontal nicht symmetrische Form. In den Teller eingearbeitet sind zwei Riemenscheiben für die Geschwindigkeiten 33 und 45 – das ist jetzt nicht komfortabel, gehört aber zur Antriebsstrategie der Firma Nottingham Analogue. Zentraler Bestandteil derselben ist der extrem drehmomentschwache Synchronmotor, der gerade einmal kräftig genug ist, um den angeschobenen Teller auf Nenndrehzahl zu bringen und zu halten.

Nach dem Hören stoppt man das Laufwerk einfach wieder ab – nun ja, bei dem Teller kann sich das dann doch ein bisschen ziehen. Außerdem hat der Black Diamond ein Netzteil mit Sinusgenerator, an dem man ihn tatsächlich ausschalten kann. Nur nach dem Einschalten das Wieder-Anschubsen nicht vergessen!

Die Basisplatte des Laufwerks ist aus hochglanzschwarz lackiertem Multiplex und doppelt ausgeführt. In der unteren Platte ist der massive Stahlsockel des Tellerlagers befestigt. Auf einer dämpfenden Zwischenschicht liegt dann die obere Platte mit den beiden Säulen für die Armbasen auf. Vier noch einmal dämpfende Füße tragen die Gesamtkonstruktion.

Mit unserem Testlaufwerk wurde die Zehnzoll-Variante des Nottingham-Top-Tonarms „Anna Arm“ geliefert – eine auf den ersten Blick etwas skurrile Konstruktion.

Dabei kontrastieren die massive Lager-einheit und das Headshell aus Aluminium schön mit dem schlanken schwarzen Kohlefaser-Armrohr. Es handelt es sich wie bei allen Nottingham-Tonar-men um einen Einpunkter, der sich aber bei der Bedienung gar nicht wie ein solcher anfühlt. Innen wird er nämlich in seiner Rollbewegung um die Längsachse durch

zwei Stahlstangen in der Lagerkuppel limitiert. Ansonsten verfügt er über alle mechanischen Eigenschaften eines echten Einpunkters. Stabilisiert wird die ohnehin schon begrenzte Bewegungsfähigkeit durch das tief liegende Messing-Gegengewicht, in seiner Führungsklammer. Das hat den Vorteil, dass die Gegengewichtsmasse so ganz leicht getauscht werden kann. Typisch ist auch die rustikale Lösung der Antiskatingfrage: Durch die Drehbewegung drückt der Arm gegen einen Ausleger, der ein Gewicht hochdrückt. Die Verbindung zwischen beiden ist eine durch die Armbasis geführte Achse.

Ebenso einfach und doch präzise und feinfühlig erledigt man die VTA-Einstellung: Neben dem Tonarmschaft verläuft eine lange Madenschraube, mit der man über einen (übrigens immer noch zölligen) Inbus die Höhe des Arms einstellt und dann den Schaft wieder in der Basis fixiert. Das Ganze geht sogar während des laufenden Musikbetriebs.

Der Zehnzöller erlaubt trotz seines Bauprinzips eine problemlose Montage und Einstellung des Tonabnehmers, so dass einer schnellen Inbetriebnahme des Plattenspielers nichts im Weg steht.

Mitspieler

Tonabnehmer:

- Transrotor Figaro
- Phasemation PP-300
- Dynavector Te Kaitora Rua

Phonoverstärker:

- Trigon Advance
- MalValve Preamp Three Phono

Verstärker:

- Accuphase C2420 und A46

Lautsprecher:

- Audio Physic Avantera Plus+
- Precide Heil AMT Aulos Bookshelf

Zubehör:

- Netzleisten von Sun Audio, Silent Wire
- NF-Kabel von van den Hul
- Lautsprecherkabel von Silent Wire
- Racks und Basen von SSC, Liedtke

Gegenspieler

Plattenspieler:

- Transrotor Zet 3 TMD mit SME5012
- VPI Scout Jr



*Monument der Masse und der Musik:
Nicht jedermanns Sache, aber auf
jeden Fall ein echter Hingucker*



Gespieltes

Dire Straits
Communiqué

Jennifer Warnes
Famous Blue Raincoat

Gustav Mahler
Die neun Symphonien, Georg Solti

Ludwig von Beethoven
Sämtliche Sinfonien
Gewandhausorchester, Konwitschny

Oscar Peterson Trio
We Get Requests

Gerry Mulligan
Live at the Village Vanguard



Der Anna-Arm, hier in seiner 10-Zoll-Variante, ist das Topmodell von Nottingham Analogue

Also, einmal mit Schwung den Teller auf Touren gebracht, die Nadel aufgesetzt und in gespannter Erwartung weit zurückgelehnt. Da ich ja die mächtige Tieftonwiedergabe der anderen Nottinghams kannte, war ich auf einiges gefasst – und wurde erst einmal enttäuscht: Statt eines Bassgewitters gab es – Ausgewogenheit, Neutralität und volle Kontrolle. Nach diesem einen Moment der Desillusionierung kam dann schnell die Erkenntnis, dass der Black Diamond sehr wohl die Tieftonfähigkeit der Kollegen hat, dass diese sich aber zum einen anders manifestiert und zum anderen nur eine unter zahlreichen anderen Qualitäten ist.

Ja, es gibt ultratiefen Bass und ja, der kann auch richtig zuschlagen. Nein, der Black Diamond definiert sich eben nicht nur über gewaltige tiefe Töne – diese stellen

nur den Unterbau dar, auf dem sich eine unglaublich feingeistige und differenzierte Art der Musikwiedergabe aufbaut. Wie schon einmal bei einem Nottingham-Test bin ich bei meinen Dire-Straits-Platten gelandet, namentlich bei den etwas älteren. Ich gestehe jedem zu, auch weiterhin eine „Brothers in Arms“ als Hör-Referenz zu benutzen – es bleibt ja auch eine hervorragend produzierte Scheibe. Für mich ist aber der einfachere Sound gerade der ersten beiden Alben der deutlich homogener – die Rhythmus-Sektion bietet einen absolut zwingenden Groove mit einem mächtigen Schlagzeug und einem klar ab-



Das aufwendige Netzteil generiert einen sauberen Sinus, mit dem der Motor angesteuert wird





Das eingeklemmte Gegengewicht sorgt für den nötigen tiefen Schwerpunkt und kann im Bedarfsfall leicht gewechselt werden



Der Black Diamond aus der Vogelperspektive – links kann noch ein zweiter Arm montiert werden

gebildeten Bass, über dem sich die beiden Gitarristen mit ihrem klaren Spiel entfalten können und natürlich Mark Knopfler mit seinem Vortrag immer haarscharf an echtem Gesang vorbeischrämt. Das alles bildet der Black Diamond mit dem an dieser Qualität wohl nicht ganz unbeteiligten Anna-Arm einerseits ganz fein aufgelöst, andererseits unglaublich in sich geschlossen ab – jeder der Musiker kommt mit seinem Instrument zu eigenen Ehren und ist doch jederzeit Teil des größeren Ganzen. Und diese einsame Klasse in Sachen Selektion und Zusammenspiel kann der Nottingham problemlos auch auf große

Orchester übertragen. Bela Bartoks erstes Klavierkonzert verlangt in seiner perkussiven Auslegung der Wiedergabekette so einiges ab – kein Thema für den Black Diamond, der seine stoische Ruhe behält und das Schlagwerk genauso gekonnt wiedergibt wie Streicher und Bläser mit ihren ungleich feineren Einsätzen.

Die hohe Kunst ist es ohnehin, das Klavier authentisch abzubilden – nicht übergroß,

Die Weltmeister der Klangfarben

MSB

TECHNOLOGY *Diamond DAC V*

unglaubliche Leistung gepaart mit feinstem Klang - zweifellos einer der - wenn nicht der beste DAC der Welt.



Lautsprecher-, NF- und AC-Kabel

Wer vorrangig Musik und nicht seine Kabel hören will, kommt an Analysis Plus nicht vorbei.



WIR
STELLEN
AUS

HIGH END
HÖREN | SEHEN | ERLEBEN

HiFi 2 die 4



:[HiFi to die for] Austraße 9 · 73575 Leinzell · 07175. 90 90 32 · www.hifi2die4.de



MSB
TECHNOLOGY

PS Audio: A4 2.OG E221
MSB: A4 2.OG F228



Einer der stabilsten Einpunkt-Tonarme auf dem Markt. Das Finish erfordert Einiges an Feinarbeit mit der Fräse

aber auch nicht zu klein und vor allem mit der richtigen Balance zwischen Anschlag, ausklingenden Saiten und dem Korpus. Und auch hier – von Bachs wohltemperiertem Klavier auf der neu erschienen Gesamtausgabe mit Friedrich Gulda über seine Goldberg-Variationen (natürlich mit Glenn Gould) bis hin zu den rollenden und donnernden Akkordgewittern der Klavierkonzerte von Tschaikowski und Rachmaninow (Van Cliburn) – zeigt der Nottingham seine Ausnahmestellung. Die Balance ist stets perfekt, stellt sich jeder dynamischen Herausforderung und bleibt auch in der in der räumlichen Dimensionierung wie in der Position stabil wie ein armiertes Betonfundament. Alleine die Richtung, die dieser Hörtest bei mir weitgehend spontan genommen hat, weg von der zunächst angenommenen schieren Wucht hin zu weit-aus differenzierterem Material, zeigt mir, dass der Nottingham Black Diamond ein absolut komplettes Laufwerk ist, das aus seiner Größe und Technik eine absolut beeindruckende Gesamtqualität generiert.

Thomas Schmidt



Der extrem drehmomentschwache Motor ist das Markenzeichen Nottinghams



Nottingham Black Diamond

| | |
|-------------|--|
| • Preis | 16.900 Euro (Laufwerk) 2.900 Euro (Tonarm) |
| • Vertrieb | EnVogue 24, Wegberg |
| • Telefon | 02436 382850 |
| • Internet | www.envogue-24.de |
| • Garantie | 5 Jahre |
| • B x H x T | 510 x 270 x 480 mm |
| • Gewicht | 40 kg |

Unterm Strich ...

» Lassen Sie sich von der von seinem Aussehen nicht täuschen: Der Nottingham Analogue Black Diamond ist ein universeller Plattenspieler, der aus jeder aufgelegten Platte das absolute Maximum herausholt: große Masse, große Klasse!

